

Pressemitteilung

Ein Paket von Emil Nolde

Das Schuljahr hat frisch begonnen und die Schüler der Klassen 8a und 8b haben ein Paket aus Schleswig-Holstein in Empfang genommen. Nolde steht drauf und Nolde ist drin! Eine ganze Reihe bunter Kataloge und Bücher vom Maler Emil Nolde – so klein und groß und unterschiedlich wie unsere Schüler an der Carpe Diem Schule Halle (Saale) – die Förderschule im südlichen Sachsen-Anhalt für Kinder und Jugendliche mit körperlichen Beeinträchtigungen. Es ist auch Blumensamen dabei. Direkt aus dem Garten von Emil Nolde. Das Noldemuseum in Seebüll unterstützt unser Kunst-Jahresprojekt „Ausdruck – in Auseinandersetzung mit dem Maler Emil Nolde“. Nun sind die Schülerinnen und Schüler gespannt, was sie am 8. September erwartet – da steht ein Vortrag der stellvertretenden Direktorin des Noldemuseums Dr. Astrid Becker auf der Agenda.

Sich ausdrücken, wenn Worte fehlen – Schüler der Carpe Diem Schule in Halle setzen sich mit dem Expressionisten Emil Nolde auseinander und lassen sich von seinem Werk zur eigenen Bildsprache inspirieren. Das neue Jahresprojekt „AUSDRUCK – in Auseinandersetzung mit dem Maler Emil Nolde“ startet am 8. September 2023 mit einem Vortrag der stellvertretenden Direktorin Dr. Astrid Becker vom Noldemuseum in Seebüll und einem Praxisworkshop. Ein Jahr lang arbeiten die Sekundarschüler mit körperlichen und motorischen Einschränkungen an ihrem Ausdruck auf die große Jahresausstellung im Mai 2024 hin. Sie wird hier in Halle in der Murmanskter Straße gezeigt und wandert dann nach Seebüll in Schleswig-Holstein. Die Eltern werden dann sagen können, „... das hat *mein* Kind gemalt“, denn alle Schülerinnen und Schüler sind unterschiedlich.

Erschwerter Ausdruck – trotz körperlicher Beeinträchtigung zur eigenen Bildsprache finden

Ausdruck ist nicht nur eine Bewertungskategorie des Aufsatzes in Deutsch, nein, es geht in diesem Jahresprojekt der Sekundarstufe 5 bis 10 um mehr. Kindern und Jugendlichen mit körperlicher und motorischer Einschränkung fällt es schwerer, sich und ihr Erleben anderen mitzuteilen. Dem einen fehlen die richtigen Worte, ein anderer kann sie nicht verständlich aussprechen. Ein dritter sitzt im Rollstuhl und hat mit vier spastisch gelähmten Gliedmaßen wenig Spielraum fürs Gestik und Mimik; das Schreiben übernimmt die Integrationshelferin. Manch ein anderer hat für Gefühlses wenig Sinn und kann dies nicht aus Worten erkennen. Da kommt eine Erweiterung der Ausdrucksmittel gerade recht – vor allem auch, um das eigene Erleben anderen Menschen deutlich zu machen. Körpermalerei, Druckgrafik und Arbeit mit Ton, aber auch musikalisches Tönen und Tanzen sind Wege, die die Schülerinnen und Schüler gern beschreiten um ihren Gefühlen lustvoll Ausdruck zu verleihen. Dabei erleben sie sich selbst in ihrer Gestaltungskraft und zeigen sich und ihre Welt anderen nichtbeeinträchtigten und beeinträchtigten Menschen. Aber auch digitale Hilfsmittel kommen zum Einsatz um die Einschränkung der Körperlichkeit auszugleichen. Gerade nach der Coronazeit ist eigenes Gestalten in der Klassen- und Schulgemeinschaft wichtig, um Erfahrungen und Erleben miteinander wieder aktiv und in persönlicher Begegnung mitzuteilen.

Der Maler Emil Nolde und seine Ausdruckskunst

Der Maler und Expressionist Emil Nolde mit seinen farbintensiven und kraftvollen Bildern ist in besonderer Weise geeignet, um sich von ihm, seiner heftigen Malweise und seinen vielfältigen Motiven inspirieren zu lassen und zu eigenem Ausdruck zu finden. Zu seinem Werk gehören Tiere, Blumen, das Meer und die norddeutsche Landschaft, Menschen in seiner friesischen Heimat und gesehen auf seiner Südseereise, exotische Stillleben und Fantasiegestalten und mehr.

Projektauftritt

Das Noldemuseum in Seebüll war gern bereit, das Kunstteam bei der Ausgestaltung des Jahresprojektes zu unterstützen. Ein Bücher-, Film- und Saatgutpaket hat uns zu Ferienbeginn erreicht und wurde voller Freude in Empfang genommen. Im Laufe des Jahres wird es immer wieder gemeinsam gestaltete Meilensteine geben. So kommt die stellvertretende Direktorin Frau Dr. Astrid Becker als Auftakt für einen Vortrag zu Emil Nolde am 8.9.2023 zu uns in die Carpe Diem Schule. Schüler der 8. und 9.Klasse lernen dabei den Künstler kennen und werden sich gestalterisch mit ihm auseinandersetzen. Doch auch der Mensch Emil Nolde, der Anhänger des Nationalsozialismus war, soll thematisiert werden. Interessant wird sein, wie Schüler mit internationaler Herkunft diese Ausdruckskunst wahrnehmen und dann ihre eigene Bildsprache finden.

Kooperation mit dem Noldemuseum Seebüll

Das Kunstteam bereitet im Austausch mit der Museumspädagogin des Noldemuseums, Mechthild Gransow, Unterrichtsprojekte vor. Zusätzlich soll im Schulgarten ein Expressionistenbeet entstehen, inspiriert von dem Garten, den Emil Nolde und seine Frau Ada an ihrem Künstlerhaus in Seebüll angelegt hatten. Die Stauden, die 2024 farbkraftig blühen sollen, werden hier vor den Herbstferien gepflanzt.

Workshops im Kunstmuseum Moritzburg und in der Carpe Diem Schule

Auch unser örtliches Kunstmuseum Moritzburg bereitet im Dezember für unsere Schülerinnen und Schüler eigens Workshops zu Emil Nolde in Farbe und Form vor.

Ein Höhepunkt im Jahresprojekt wird sein, wenn die Museumspädagogin Mechthild Gransow zu uns nach Halle kommt und gemeinsam, von Nolde inspiriert, mit unseren Schülerinnen und Schülern an ihrem ganz eigenen Ausdruck werkelt.

Ausstellungshängung

Im zeitigen Frühjahr 2024 wird dann die Jahresausstellung „AUSDRUCK – in Auseinandersetzung mit dem Maler Emil Nolde“ im Schulhaus gehängt, ein Plakat entworfen, gedruckt und verteilt.

Feierliche Vernissage

Feierlich eröffnet wird die Jahresausstellung dann im Mai 2024. Dazu erwarten wir auch Gäste aus Seebüll. Die Tanzgruppe der Schule bereitet einen eigenen Ausdruckstanz dafür vor.

Schließlich werden Plastiken und Bilder aus Halle im Stück und digital nach Seebüll reisen und dort zu sehen sein.

Unser AUSDRUCK-Jahreskalender, der über den Förderverein der Carpe Diem Schule zu bekommen ist, kann dann für 2025 erworben werden. Gern möchten wir die Schülerarbeiten in einem Katalog zeigen, der der breiten Öffentlichkeit zum Kauf angeboten wird.

Zu unserer Einrichtung:

Die Carpe Diem Schule Halle (Saale) ist eine Förderschule in Trägerschaft des Landes Sachsen-Anhalt, deshalb Landesbildungszentrum. Hier lernen Kinder und Jugendliche von Klasse 1 bis Klasse 10 im Rahmen der Grundschule und der Sekundarschule. Die Schülerinnen und Schüler haben Beeinträchtigungen in der körperlichen und motorischen Entwicklung und ggf. weitere zusätzliche Förderschwerpunkte, wie z.B. die Sprache oder die emotional-soziale Entwicklung. Sie kommen aus 6 Landkreisen im Süden Sachsen-Anhalts und aus der Stadt Halle. Sie streben trotz Förderbedarfs einen Real- oder Hauptschulabschluss an. Ein Teil der Lernenden erwirbt den Abschluss mit dem Förderschwerpunkt Lernen.

Zur Geschichte und zur Rolle des Fördervereins:

Das Landesbildungszentrum für Körperbehinderte Halle existiert am Standort Murmanner Straße seit über 40 Jahren. Momentan besuchen 240 Kinder und Jugendliche die Einrichtung, die in ihrer körperlichen und motorischen Entwicklung beeinträchtigt sind. So haben 128 SchülerInnen einen Pflegegrad bis hin zur Stufe 5, 41 von ihnen sind auf den Rollstuhl angewiesen. Bei 5 Kindern muss ein sogenannter Talker zum Einsatz kommen, da sie ohne dieses technische Hilfsmittel nicht kommunizieren können.

Als wesentliche Ursachen für die Behinderungen der Schülerschaft seien angeführt: Schädigung von Gehirn und Rückenmark, Schädigung von Muskulatur/ Knochengerüst, chronische Krankheiten/ Organfehlfunktionen/ Transplantationen.

Ungeachtet ihrer Lernvoraussetzungen erhalten alle behinderten Kinder und Jugendlichen eine optimale Schulbildung, Betreuung und Förderung. Neben dem Unterricht werden dazu vielfältige Veranstaltungen, Exkursionen, Schulfahrten, lern- und physiotherapeutische Angebote genutzt, um bestehende Defizite auszugleichen.

Gleichfalls muss eine adäquate Ausstattung mit verschiedensten Hilfsmitteln gewährleistet werden. Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel des Bildungsträgers können diesen Ansprüchen nur begrenzt genügen, sodass fortlaufend zusätzliche Geldquellen akquiriert werden müssen. Dieser Aufgabe hat sich seit 1991 der Förderverein verschrieben. Mit seiner Hilfe wurden bereits viele Projekte realisiert, in jüngster Vergangenheit z. B. die Ausstattung mehrerer Räumlichkeiten zur physiotherapeutischen Nutzung oder die Einrichtung eines Jugendclubs.

Ansprechpartner:

Carpe Diem Schule Halle (Saale)

Förderschule für körperliche und motorische Entwicklung

- Landesbildungszentrum -

Alexander Polgar – Email: a.polgar@lbzkbhal.bildung-lsa.de

Telefon: 0345 4721135

Fax: 0345 4721179

Kunstteam der Carpe Diem Schule